

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Oktober

[urn:nbn:de:bsz:31-327156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327156)

40. Woche

September-Oktober

1917

30

Sonntag

1

Montag

2

Dienstag

3

Mittwoch

4

Donnerstag

5

Freitag

6

Samstag

# Kriegsnotwendigkeit

---

Es ist eitel Schwärmerei und Schönseelentum, von der Menschheit noch viel oder gar erst recht viel zu erwarten, wenn sie verlernt hat Kriege zu führen.

Nietzsche

Der Krieg ist die stärkende Eisenkur der Menschheit.

Jean Paul

Der Krieg ist uns ein religiöses Erlebnis.

Johannes Müller

Ohne den Krieg würde die Welt im Materialismus versumpfen.

Adolf Matthias

Der Krieg ist ein großer Aufrüttler.

Guido Gündich

Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen,  
Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie!

Schiller

Mögen die schweren Opfer, der der uns aufgezwungene Existenzkampf der Gesamtheit wie jedem einzelnen auferlegt, getragen werden von der Zuversicht, daß Gott der Herr auch die schwersten Stunden in Segen für Volk und Vaterland wandeln wird.

Wilhelm II.



# Soldatenehre

Zück' grundlos niemals dieses Schwertes Schneide  
Und ehrlos fehr es nie in seine Scheide.

Inschrift auf einem Schwert

Und setzet ihr nicht das Leben ein,  
Wie wird euch das Leben gewonnen sein!      Schiller

Das soll eure Ehre sein, daß keiner zweifle, Gott werde die Tapfern  
und Redlichen befreien; daß keiner verzage, in so heiligem Kampfe  
zu sterben.      Ernst Moritz Arndt

Ich erwarte, daß sich die Armee nicht durch Übermut entehren,  
sondern auch als Sieger menschlich und bescheiden betragen werde.  
Tagesbefehl Blüchers 7. Juli 1815

Der deutsche Soldat weiß Tapferkeit mit Menschlichkeit zu paaren.  
Bismarck

Das Schwert ist gezogen, das ich ohne siegreich zu sein, ohne Ehre  
nicht wieder einstecken kann.      Wilhelm II. 1914

Der Geist des deutschen Heeres ist das getreue Spiegelbild des  
deutschen Volksgeistes geblieben, wie er sich in geweihter Stunde  
überwältigend offenbart hat.      Otto von Guericke

41. Woche

Oktober

1917

7

Sonntag

8

Montag

9

Dienstag

10

Mittwoch

11

Donnerstag

12

Freitag

13

Samstag



42. Woche

Oktober

1917

14

Sonntag

15

Montag

16

Dienstag

17

Mittwoch

18

Donnerstag

19

Freitag

20

Samstag

# Deutsche Treue

Kein Mensch der Welt übertrifft die Germanen an Treue.

Tacitus

Will man die geschichtliche Größe des Germanen erklären, indem man sie in ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Treue nennen.

Houston St. Chamberlain, München

Doch die Treue ehrenfest  
Und die Liebe, die nicht läßt,  
Einfalt, Demut, Redlichkeit  
Steht Dir wohl, o Sohn vom Teut!

Ernst Moritz Arndt

Der ist ein Deutscher wohlgeboren,  
Der, von Betrug und Falschheit frei,  
Hat weder Redlichkeit noch Treu'  
Noch Glauben noch Freiheit verloren. Weckertin

Die treue und gewissenhafte Wahrung des Eides, seine Heilighaltung ist stets ein untrügliches Zeichen von dem hohen, sittlichen Wert eines Volkes.

von Treitschke

Deutsches Herz verzage nicht,  
Tu, was dein Gewissen spricht,  
Redlich folge seiner Spur,  
Redlich hält es seinen Schwur. Ernst Moritz Arndt

Die „deutsche Treue“ hat sich wieder in unvergleichlicher Weise offenbart, nicht nur die Nibelungentreue gegen Österreich-Ungarn, sondern auch die Volkstreue gegen Fürsten und Führer, die Treue gegen Land und Heim, die Treue gegen Kameradschaft in Kampf und Not, die Treue der Hingabe bis zum Tode. Sie ist unser aller ergreifendes Erlebnis.

Johannes Müller 1914



# Das Elsaß

Ei so weht nur Fahnen  
Aus der Nacht entsteigt der Tag  
Wo empor der deutsche Adler  
Sich erhebt mit mächt'gem Schlag,  
Wo er schlägt die starken Klauen  
In des Domes Felsenkleid  
Und verkündet siegesjubilend  
Deutschlands neue Herrlichkeit.

Karl Hackenschmidt, Straßburg 1859

Am Schwarzen Meere ward mir kund  
Straßburg sei nicht mehr welsch zur Stund,  
Da wurde mir so wohl, so frei,  
So spaßhaft und doch ernst dabei.  
Jetzt summer ditsch für alle Zeit  
Von nun an bis in Ewigkeit.

Karl Kandinus

Im Elsaß über dem Rheine  
Da wohnt ein Bruder mein  
Wie tut's das Herz mir pressen  
Er hat es schier vergessen  
Was wir einander sein.

Und dich auch haben wir wieder  
Komm Bruder, komm nur her,  
Du bist mit Blut erstritten  
Du bleibst in unsrer Mitten  
Wir trennen uns nimmermehr.

Auerbach

Ich habe Vertrauen zu dem deutschen Keim, der — wenn auch  
überwuchert von dem glänzenden Firniß der französischen hundert-  
jährigen Angehörigkeit, doch unzerstörbar vorhanden ist. Bismarck

Auch wir stehen treu zu unserm Kaiser und verehren in ihm den  
Herrn, der sich unter den Herrn aller Herren beugt und darum die  
starren Mauern seiner vielen Feinde vollends überwinden wird.

Albert Bach. Elsäßische Volksstimmen

Herausgegeben zum Besten der Flüchtlingsfürsorge

Was ist deutsch? Es ist für uns Elsässer gut, einmal über diese  
Frage nachzudenken. Dieser Krieg zeigt uns zwei Grundeigenschaften  
der Deutschen im glänzenden Licht. Deutsch sein heißt, rücksichtslos  
tapfer sein. Deutsch sein heißt, wahrhaftig sein. Dr. Wehrung

In deutschen Volkes Namen  
Sei dir der Schwur geweiht  
Deutsch bist und sollst du bleiben  
In alle Ewigkeit!

n. m.



43. Woche

Oktober

1917

21

Sonntag

22

Montag Kaiserin Geburtstag

23

Dienstag

24

Mittwoch

25

Donnerstag

26

Freitag

27

Samstag

44. Woche

Oktob~~er~~-November

1917

28

Sonntag

29

Montag

30

Dienstag

31

Mittwoch

1

Donnerstag Allerheiligen

2

Freitag Allerseelen

3

Samstag